

Turgi

Kulturgi

Vokale Kostbarkeiten aus fünf Jahrhunderten

**Konzert der Vindonissa-Singers in der
katholischen Christkönigskirche Turgi
am 5. März 1989.**

In den bisherigen Konzerten von Kulturgi war selten ein dermassen reichhaltiger Ausschnitt aus der internationalen Musikproduktion zu hören wie im Konzert der von Hans-Jürg Jetzer geleiteten, überregional bekannten Vindonissa-Singers. Das mit mehreren Solisten gastierende Ensemble, zu dessen Ansehen seit 1978 nebst zahlreichen erfolgreichen Konzerten in der Öffentlichkeit auch Radiosendungen mit Volksliedern aus aller Welt beigetragen haben, tritt am Sonntag, den 5. März mit Beginn um 17.00 Uhr in der katholischen Christkönigskirche in Turgi auf, um Werke aus fünf Jahrhunderten vorzutragen. Kennzeichnend für die Vielfalt der Programme der Vindonissa-Singers ist die abwechslungsreiche Kontrastfolge von so verschiedenen Gattungen und Formtypen wie der geistlichen Chormusik von Alessandro Scarlatti, Susato, Heinrich Schütz und Michael Haydn einerseits, von Evergreens und Gospelsongs andererseits. Zwischen

diesen Extremen finden sich, klug eingebettet und den unterschiedlichsten Geschmacksrichtungen grosszügig Rechnung tragend, sowohl Madrigale aus dem 16. Jahrhundert als auch Volkslieder aus Ost und West, aus der Alten und der Neuen Welt.

Sie bilden einen Schwerpunkt, zumal sich die Vindonissa-Singers schon seit Beginn ihrer Konzerttätigkeit zu dieser Art von Chorliteratur in besonderem Masse hingezogen fühlten. In ihrem grossen Repertoire ist die internationale Folklore mit Proben aus insgesamt 18 Ländern vertreten, wobei alle Stücke ausnahmslos in der jeweiligen Originalsprache gesungen werden. Das bedeutet für die Praxis des Windischer Ensembles, das bereits im lateinisch-englischen Namen auf seine vielsprachige Ausrichtung hinweist, dass den Tücken von ganzen 12 Sprachen beizukommen ist, will das kosmopolitische Konzert im richtigen Einklang mit den betreffenden Originalsprachen erklingen.

Akzente setzen die Sololieder von Mozart und Grieg, die von der Sopranistin Elisabeth Schweri dargeboten werden, um inmitten von so viel internationaler Buntheit aus der Zeit der Renaissance bis zur Gegenwart auch die Wiener Klassik und die nordische Romantik zu berücksichtigen. Die als «Einmaliges Konzert» bezeichnete Veranstaltung lässt nebst der genannten Sopranistin und dem Tenor Ernst Müller in solistischer Funktion meh-

rere Instrumentalisten hervortreten: Irene Schoder und Hans Baur, Klavier; Dieter Studer, Trompete; Roman Brügger, Klarinette; Jürg Piani, Posaune; Jost Brühlhart, Bass und Toni Renold, Schlagzeug.

Wer an weltlichen und geistlichen Liedern in bunter Mischung Gefallen findet, wird mit diesem vielstimmigen Kaleidoskop der Vindonissa-Singers bestimmt auf seine Rechnung kommen.